

Sturzprophylaxe und Hilfe bei Bettflucht ohne freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)

Autor: D.S.M. GmbH

Unsere Technikinformationen entstehen auf Wunsch unserer Kunden. Über Anregungen und Fragen – auch zu neuen Themen – freuen wir uns sehr. Anhand konkreter Problemstellungen möchten wir Lösungsansätze fallbezogen veranschaulichen und Beispiele für Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen. Dabei beobachten wir die Marktentwicklung fortlaufend und optimieren unsere Systeme entsprechend, um stets zeitgemäße Lösungen anbieten zu können. Wir erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schließen andere technische Lösungen nicht aus.

Problemstellung: Sicherheit in der Nacht, kontrollierte Einschätzung der Raumsituation und Wegläuferschutz

Für Fachpersonal bedeutet die Betreuung von Patienten und Bewohnern einen erhöhten Aufwand. Gefahren, die durch Weglaufen oder Orientierungslosigkeit entstehen, lassen sich jedoch erheblich verringern. Auch im privaten Umfeld stellt sich häufig die Frage, ob der nette Nachbar oder ein Familienangehöriger noch sicher in seinem häuslichen Umfeld zurechtkommt.

Praxisbeispiele

Herr Unsicher **steht nachts häufig auf**, um **zur Toilette** zu gehen. Dabei vergisst er mitunter die Zeit oder **verlässt unbeaufsichtigt** sein Zimmer und **bringt sich damit in Gefahr!**

Ohne großen Aufwand lassen sich heute einzelne Bereiche im Wohnumfeld oder im Pflegeheim sichern und überwachen. Die notwendige Unterstützung kann mit unseren Komplettsystemen realisiert werden – unabhängig davon, ob bei einer einzelnen Person nur das Bett, der Weg zur Toilette oder die Zimmertür gesichert werden muss. Alle unsere Systeme sind modular aufgebaut und jederzeit erweiterbar.

Im Folgenden stellen wir Ihnen konkrete technische Lösungsansätze für die Bett- und Türsicherung vor.

Lösungen und Anregungen

1. Bettsicherung

Betten lassen sich direkt über ein Schaltsignal mittels sensorbasierter Bettvorlagen (Produktbeispiel: SmartSens) oder Kontaktmatten sichern. Diese schalten im professionellen Bereich direkt oder übertragen ihre Signale per Funk weiter. Wir binden alle gängigen Pflegerufanlagen an; die Anbindung erfolgt auf Grundlage der DIN VDE 0834. Im häuslichen Bereich lösen die Systeme beispielsweise ein Rufsignal oder ein Signallicht aus.

2. Türsicherung

Ein batteriebetriebener Tür- oder Fensterkontakt ermöglicht die Zustandsüberwachung von Fenstern und Türen. Jede Zustandsänderung wird sofort per Funk (EasyWave oder Z-Wave) übertragen und lässt sich – wie auch die genannten Bettsensorsysteme – direkt in unser Funksystem einbinden. Der Einbau ist einfach und kann jederzeit nachgerüstet werden.

Hinweis: Einbindung in bestehende Smart-Home-Umgebungen

Unsere Systeme lassen sich grundsätzlich auch in bereits **vorhandene Smart-Home-Umgebungen** im häuslichen Bereich einbinden. Eine solche Anbindung muss jedoch im Einzelfall vorab technisch abgeklärt werden, um die Kompatibilität mit dem jeweiligen System sicherzustellen.

Unsere Produktauswahl zum ausgewählten Thema:

- [Art. RTS16E50010202K Easywave Funk-Tür- und Fensterkontakt](#)



- [Art. SEN9030 Alarmsystem EMFIT](#)



Wir freuen uns auf ihre Projekte und Bieten ihnen ein Planungsangebot an.

Fazit

Durch moderne Sensorik und Funktechnik lassen sich Sturzrisiken deutlich reduzieren und kritische Situationen frühzeitig erkennen. Gleichzeitig bleibt die Selbstbestimmung der betroffenen Person erhalten, da auf freiheitsentziehende Maßnahmen verzichtet werden kann.